



Die Kulisse ist noch nicht ganz komplett und auch einige Kostüme fehlen noch. Das hindert die Darsteller im Waaler Passionsspieltheater aber nicht, intensiv „D’G’schicht“ vom Brandner Kasper“ zu üben. Am Samstag findet die Premiere statt. Aufgeführt wird das Stück bis einschließlich 1. Juli insgesamt 16 Mal.

Fotos: Mathias Wild

Vom Kirschgeist und vom Sterben

Theater Die Proben für den Brandner Kasper in Waal befinden sich in den letzten Zügen. Was Winnetou damit zu tun hat

VON MAREIKE KEIPER

Waal Der Himmel ist in Waal schon angekommen. Hellblau und majestätisch türmt er sich im Hintergrund auf, umrahmt von Steinsäulen und mit kleinen Schäfchenwolken geschmückt. Doch mit dem Himmel kam auch der Boandlkramer – nein, der Boindlkramer – in den Singoldmarkt. Natürlich nicht der echte, sondern Dietmar Ledel. Der Antagonist lümmelt mit der Lehne zum Publikum in einem orangefarbenen, alten Sessel, hinter ihm Regisseur Florian Martin Werner.

Zufrieden wirkt der noch nicht, möchte das Möbelstück nach links schieben. Trotzdem wirkt die Stimmung gelöst. „Ich finde den Sessel toll“, schwärmt Ledel begeistert. Souffleuse Kerstin Neubert lacht: „Der riecht auch richtig authentisch.“ Gemeinsam proben sie gerade die „Überredungsszene“ vom Brandner Kasper – das erste weltliche Stück der Passionsspielgemeinschaft Waal, das am kommenden Samstag Premiere feiert – und eigens in den Allgäuer Dialekt übersetzt wurde (*wir berichteten*). Deshalb heißt der Boandlkramer auch Boindlkramer.

Doch noch ist das Passionstheater kühl, die Heizung brummt noch nicht. Helmut Greisl, der den Brandner Kasper spielt, zieht irgendwann seine Jacke an. „Es ist zu kalt, ich will jetzt nicht krank werden“, sagt er zu Werner. Schließlich gibt es keine Doppelbesetzung.

Hinzu kommt, dass er häufig sitzt, insbesondere bei der „Kirschgeist-Szene“. Sie trägt sich in Brandners Heim zu.

Verschiedene Stimm-Facetten

Die Kulisse steht inmitten der Bühne. Rechts an der Wand ein aufgemaltes Fenster mit weiß-blauen Vorhängen, hinten die Tür, darüber ein Hirschgeweih. Im Vordergrund stehen ein Esstisch und drei kleine Holzhocker. Auf einem von ihnen sitzt der Brandner Kasper, während der Boindlkramer um ihn herum tänzelt. Schließlich möchte er den alten Herren mit ins Paradies nehmen. Ledel nutzt dabei verschiedene Facetten seiner Stimme: Er quietscht, zischt, schreit, kichert. Die Gestik ist wild und ausladend. Greisl setzt auf eine andere Palette an Emotionen. Von gleichgültig über gemächlich bis hin zu garstig ist alles dabei. „Du musst dich aber entscheiden, ob du überrascht bist oder trotzig“, ruft Werner an einer Stelle plötzlich von hinten hinein.

Mal kommt seine Anweisung von links, mal von rechts, mal steht er am Bühnenrand. Sein Blick ist immer auf die Kulisse gerichtet. Vorne sitzt Souffleuse Kerstin Neubert, gibt Hilfestellung, wenn es mal hakt. Und das passiert gelegentlich. Trotzdem fangen die Schauspieler ihre Szene nicht ganz von vorne an. Sie machen diszipliniert weiter, außer Werner fordert etwas anderes von ihnen.

Im Hintergrund bauen Arbeiter am Himmel. Sie tragen Wolken von links nach rechts und immer wieder rührt eine Bohrmaschine auf. „Redet bitte lauter, als der Bohrer ist, wenn’s geht“, fordert Werner seine Mimen zwischendurch auf. Während zwei bis drei von ihnen die Szenen durchgehen, stehen weitere am Rand, teils schon komplett kostümiert. 80 von ihnen sind insgesamt beteiligt, darunter 15 Kinder. Diese haben ihren Part im Himmel, wo sie in der Engelschule unterrichtet werden.

Doch diese Szene lässt Werner heute nicht proben. Er konzentriert sich auf die Teile mit wenigen Darstellern, zum Beispiel auf den Tod von Brandners Frau Traudl (Lucia Kellner). Hier zeigt sich, dass die Passionsspielgemeinschaft nicht ganz vom Christlichen ablässt. Traudl und ein Pfarrer (Werner Demmle) beten das „Vater unser“, beide haben einen Rosenkranz in der Hand. Dabei hat Werner, Intendant des Stadttheaters Landsberg, klare Vorstellungen: „Geht näher ran, damit es auch intim wird, wie in den Winnetou-Filmen“, ruft er lachend. Passt es mal nicht, läuft er selbst in die Kulisse und macht es den Schauspielern vor.

Dennoch geht es oft nur um Kleinigkeiten, schließlich hat die Gruppe die meisten Proben schon hinter

sich. Die wichtigsten Punkte sind: Wer steht wo am besten? Welche Bewegung wirkt gut. Stimmt die Tonlage? Der Regisseur bittet Lucia Kellner zum Beispiel, langsamer aus ihrem Bett aufzustehen und kränklicher zu sprechen. Dabei gesteht er schmunzelnd: „Ich bin heute ein bisschen pedantisch.“

Unauffälliger Abgang

Zwei Durchläufe müssen sie spielen, bevor zumindest Kellner für heute fertig ist. Sie packt ihre Sachen und verschwindet unauffällig hinter die Bühne, während Ledel und Greisl sich wieder erfinden. Nun zeigt sich, ob der Sessel an der richtigen Stelle steht, denn wieder steht die „Überredungsszene“ an. Als sich

der Boindlkramer hinein lümmelt, lächelt Werner. Jetzt scheint es zu passen.

Aufführungen und Karten Premiere für geladene Gäste ist am Samstag, 21. April. Weitere Termine sind an den nachfolgenden Samstagen ab 19.30 Uhr und an den Sonntagen ab 16 Uhr bis einschließlich 1. Juli. Während der Pfingstferien (19. Mai bis 3. Juni) ist Spielpause. Karten gibt es im Vorverkauf im Service-Point der Buchloer Zeitung (Telefon 08241/ 8096-23), in den Geschäftsstellen der Mindelheimer Zeitung in Mindelheim und Bad Wörishofen sowie und bei der Geschäftsstelle der Passionsspielgemeinschaft (Theaterstraße 7 in Waal, Telefon 08246/969001).



Regisseur Florian Martin Werner hat bei den Proben alles genau im Blick. Mal kommen seine Anweisungen von rechts, mal von links, mal steht er am Bühnenrand.

Den Rasern auf der Spur Blitzermarathon der Polizei

Buchloe Heute blitzt es wieder – denn die Polizei macht bayernweit erneut einen 24-stündigen Blitzermarathon. Die Aktion geht vom heutigen Mittwoch, 6 Uhr, bis Donnerstagmorgen, 6 Uhr. Auch im Bereich der Buchloer Polizeiinspektion wird es Kontrollen geben, und zwar vor allem auf Landstraßen. „Dort passieren die folgenschwersten Unfälle“, erklärt Inspektionsleiter Bernhard Weinberger. Etwa 1900 Polizisten sowie 50 Mitarbeiter der kommunalen Verkehrsüberwachung seien bei dem Marathon an rund 2000 Messstellen in ganz Bayern im Einsatz. Dabei wird in erster Linie die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer kontrolliert. Die Aktion in Bayern gehört zum europaweiten Speedmarathon, an dem auch andere Bundesländer beteiligt sind. Im Inspektionsbereich werden die Buchloer Polizisten im Laufe der 24 Stunden an der B12, in Lamerdingen, Lindenberg und Westendorf kontrollieren. (fro)

Polizeibericht

» BUCHLOE UND UMGEBUNG

Autos angefahren: Verursacher flüchten

Wegen zwei Unfallfluchten ermittelt derzeit die Buchloer Polizei. In der Von-Bollstatt-Straße in Buchloe ist am Freitag zwischen 7 und 12.15 Uhr ein geparkter schwarzer SUV an der linken hinteren Seite angefahren worden. Der Verursacher setzte seine Fahrt fort, ohne sich um die Schadensregulierung zu bemühen, teilt die Polizei mit. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 2500 Euro. Aufgrund der Spurenlage dürfte es sich bei dem Verursacherfahrzeug um einen Lastwagen handeln. Am Montag um 9 Uhr stieß der Lenker eines weißen SUV auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarktes an der Justus-von-Liebig-Straße gegen einen geparkten Kleinwagen. Auch in diesem Fall fuhr der Verursacher einfach weiter, ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von etwa 500 Euro zu kümmern. Ein Zeuge beobachtete den Vorfall allerdings und konnte sich zumindest einen Teil des Kennzeichens merken. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Hinweise an die Polizeiinspektion Buchloe, Telefon 08241/9690-0.

Fahranfänger unter Drogeneinfluss

Drogentypische Auffälligkeiten hat am späten Montagabend ein 19-jähriger Autofahrer in der Kempfener Straße in Lindenberg bei einer Polizeikontrolle gezeigt. Ein Vortest verlief positiv auf THC, teilt die Polizei mit. Die Beamten ordneten daraufhin eine Blutentnahme an. Die Weiterfahrt mit dem Pkw wurde untersagt. Der Fahranfänger muss mit einem hohen Bußgeld und einem Fahrverbot rechnen.

Ladendieb stiehlt Radio: Zeugen gesucht

Wie die Polizei erst jetzt mitteilt, wurde bereits am Mittwoch vergangener Woche aus einem Supermarkt an der Justus-von-Liebig-Straße ein tragbares Radio im Wert von etwa 20 Euro entwendet. Aufgrund einer Videoaufnahme wird der mutmaßliche Täter wie folgt beschrieben: etwa 50 bis 55 Jahre alt, Teilglatze mit kurzen Haaren, grauer Oberlippenbart, Brillenträger.

Hinweise an die Polizei Buchloe, Telefon 08241/9690-0.



Hänger voller Müll eingesammelt

Der Gartenbauverein Beckstetten und die Jagdgenossenschaft haben die Reinigung der Fluren rund um Beckstetten organisiert. Vor allem für Kinder und Jugendlichen war es bei schönstem Wetter interessant, was es so zu finden gab. Die Helfer sammelten einen großen Wagen voll mit Müll. Anschließend wurde der Unrat fachgerecht entsorgt.

Foto: Thomas Schweiger

Viele Leitungen werden saniert

Wasserversorgung Obere Singold-Gruppe verabschiedet Haushalt

Waal Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Obere Singold-Gruppe plant in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 759 000 Euro. Ein Großteil (536 000 Euro) ist im Verbandshaushalt, der in der jüngsten Sitzung einstimmig verabschiedet wurde, eingestellt für Sanierungen im Bereich der Ortsstraßen Süd in Waal (St.-Nikolaus-Straße, Jägerhausstraße und Alpenstraße) sowie für Erweiterung des Rohrleitungsnetzes in geplanten Baugebieten der Mitgliedsgemeinden.

Der von Simone Tornette von den Stadtwerken Landsberg vorgelegte Jahresabschluss 2016 weist einen Gewinn in Höhe von knapp 4250 Euro aus. Die Zustimmung der Verbandsräte zum Jahresabschluss

und zur Entlastung des Verbandsvorsitzenden, dem Waaler Bürgermeister Alois Porzelius, erfolgte einstimmig.

Jahresverlust von 61 000 Euro

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 und die Haushaltssatzung für 2018 wurde beraten und beide einstimmig verabschiedet beziehungsweise beschlossen. Der Ergebnisplan schließt mit folgenden Zahlen: in den Erträgen mit rund 421 000 Euro und Aufwendungen mit 474 000 Euro und einem daraus resultierendem Jahresverlust von knapp 61 000 Euro.

Im Bereich des Zweckverbandes der Obere Singold-Gruppe haben die Stadtwerke Landsberg, die mit der technischen Betriebsführung

beauftragt sind, im vergangenen Jahr elf Stück Rohrleitungsschäden an Wasserhauptleitungen, Wasseranschlussleitungen, Hydranten und Armaturen festgestellt und beseitigt. Die Kosten für diese Reparaturen betragen etwa 73 000 Euro.

Auf Grundlage der Rohrnetzschäden seit der Übernahme der technischen Betriebsführung im Jahr 2008 haben die Stadtwerke Landsberg einen Sanierungsplan für die Jahre 2018 bis 2027 erstellt, der den Mitgliedsgemeinden – Buchloe (für Honsolgen und Hausen), Waal (mit Bronnen, Emmenhausen und Waalhaupten), Unterdießen (mit Oberdießen und Dornstetten) sowie Landsberg (für Ellighofen) – übermittelt wird. (bz)